

**MOMENTUM - MISSION STATEMENT**

Wissenschaft, Politik und Praxis verbinden und verändern – das ist das Ziel von Momentum. Momentum versteht sich als kritische Ideenschmiede, in der progressive Visionen, neue Impulse und politische Lösungen entwickelt werden. Zum Mitmachen sind alle eingeladen, die etwas zu sagen haben und sich neue Denkanstöße holen wollen. Dabei zählt das Argument, nicht der akademische Titel oder Background.

**MOMENTUM – DER KONGRESS**

Jeden Herbst treffen rund 300 Wissenschaftler\_innen, politisch Engagierte, NGO-Vertreter\_innen, Studierende, sowie Menschen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen beim Momentum-Kongress im UNESCO Weltkulturerbeort Hallstatt in Oberösterreich zusammen. Das Konzept des Kongresses ist einfach: Die Tagung wird aus den Beiträgen der Teilnehmer\_innen gebaut. Jedes Jahr steht der Kongress unter einem anderen Motto – bisher: Gerechtigkeit, Freiheit, Solidarität, Gleichheit, Demokratie, Emanzipation, Kritik, Macht, Vielfalt und – 2018 – Klasse. Zum Generalthema werden mehrere Tracks (Workshops) mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten, in denen die eingereichten Beiträge vorgestellt und diskutiert werden. Geleitet werden die Tracks von namhaften Wissenschaftler\_innen oder Fachleuten aus der Praxis. Zudem gibt es ein umfassendes Rahmenprogramm aus Lesungen, Diskussionen, einer Matinée und gemeinsamen Feiern.

**MOMENTUM – PUBLIKATIONEN**

Zusätzlich zum Kongress veröffentlicht Momentum mit Momentum Quarterly eine transdisziplinäre, anonym begutachtete wissenschaftliche Zeitschrift, die im Volltext frei online verfügbar ist (Open Access). **Momentum Quarterly** publiziert Beiträge, die eine fundierte wissenschaftliche Reflexion politikrelevanter Themen und Probleme zum Inhalt haben, und zeichnet sich in diesem Zusammenhang durch eine große thematische und disziplinäre Offenheit aus. Durch die Publikation progressiver Ideen und Konzepte, sowie kritischer Reflexionen bestehender politischer Praxis versucht sich Momentum Quarterly an einem Balanceakt zwischen inhaltlicher bzw. konzeptioneller Autonomie und politischer Anschlussfähigkeit.

**KONTAKT:**

Verein Momentum  
Forellenweg 5  
4400 Steyr (Austria)

[www.momentum-kongress.org](http://www.momentum-kongress.org) | [office@momentum-kongress.org](mailto:office@momentum-kongress.org) | [fb.com/MomentumKongress](https://fb.com/MomentumKongress)

Um einen aktiven Beitrag zur Entwicklung progressiver Alternativkonzepte zu leisten, wurde im Herbst 2008 die Kongressreihe „Momentum“ gestartet. Der Kongress versammelt 2018 zum elften Mal rund 300 Interessierte aus Politik, Wissenschaft und Praxis zur kritischen und offenen Auseinandersetzung. Dieses Jahr steht „Vielfalt“ im Zentrum des Austausches. „Momentum18: Klasse“ findet von 18. – 21. Oktober 2018 statt, Tagungsort ist Hallstatt. Der Kongress wird von Barbara Blaha und Leonhard Dobusch geleitet.

**CALL FOR PAPERS**

Voraussetzung für die Teilnahme bei Momentum ist die Einreichung eines kurzen Abstracts zur Bewerbung sowie – nach Zulassung zum Kongress – eines schriftlichen Beitrages („Paper“). Der Call for Papers „Klasse“ richtet sich an Wissenschaftler\_innen, Fachleute und Studierende aller Forschungs- und Politikbereiche, sowie an Interessierte aus der Praxis. Eingereicht werden können:

**FORSCHUNGSPAPIERE:** Ein Forschungspapier ist ein kurzer wissenschaftlicher Aufsatz (7-15 Seiten), bei dem die Beschreibung und Analyse empirischer oder theoretischer Sachverhalte im Vordergrund stehen. Eines der Ziele von Momentum ist die Umsetzung von wissenschaftlichen Analysen in der Praxis, daher sind politische Schlussfolgerungen und Handlungsableitungen in den wissenschaftlichen Beiträgen möglich und erwünscht. Der Kongress ist stark interdisziplinär orientiert, es wird daher gebeten auf Verständlichkeit zu achten.

**PRAXISBERICHTE:** Praxisberichte sind Aufsätze, die einzelne Fälle, Projekte oder Herangehensweisen aus der politischen und beruflichen Praxis beleuchten, etwa Tätigkeiten in Betrieben, Gewerkschaften, NGOs, Projekte in der Sozialarbeit oder im öffentlichen Bereich. Diese Berichte können an eine theoretische Fragestellung angebunden sein und die Ableitungen von allgemeinen Erkenntnissen beinhalten, das ist aber keine Voraussetzung. Erwünscht sind Projektbeschreibungen, Fallstudien, Kampagnenberichte, u. ä., die im thematischen Rahmen des gewählten Tracks einen Beitrag aus der Praxis darstellen.

**POLICY-PAPIERE:** Bei Policy-Papieren stehen nicht die Analyse und Einzelfälle im Vordergrund, sondern politische Ableitungen und Schlussfolgerungen. Es handelt sich um Positionspapiere, die Strategien und Handlungsempfehlungen auf der Basis von theoretischen und praktischen Erkenntnissen formulieren.

**BEWERBUNG**

Die zur Teilnahme eingereichten Abstracts sollen einen Überblick über den geplanten Kongressbeitrag geben, ca. zwei A4-Seiten umfassen und bis spätestens 12. April 2018 bei [anmeldung@momentum-kongress.org](mailto:anmeldung@momentum-kongress.org) einlangen. Die Entscheidung über die Annahme und ein erstes Feedback erhalten die Teilnehmer\_innen im Juli 2018. Die finalen Beiträge sind bis 12. September 2018 einzureichen und können auch von mehreren Autor\_innen gemeinsam verfasst werden.

**WEITERE INFORMATION**

Alle Infos zur Anmeldung, Bewerbung, Unterbringung und den Teilnahmegebühren finden sich unter [www.momentum-kongress.org](http://www.momentum-kongress.org)



Momentum 18: KLASSE

18. - 21. Oktober 2018  
Hallstatt (A)

Den sozialen Fortschritt denken  
und zur Entwicklung einer  
egalitären Gesellschaft  
beitragen. Mitdiskutieren?

[www.momentum-kongress.org](http://www.momentum-kongress.org)



**TRACK #1: KLASSE – SCHICHT – MILIEU**

- » Lässt sich die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts mit Hilfe des Klassenbegriffs sinnvoll fassen? Wenn ja: wie?
- » Wie können wir die gegenwärtige Renaissance der „Klasse“ als sozialwissenschaftliche und historische Kategorie erklären?
- » Können wir – zumal in Anbetracht des Nord-Süd-Konfliktes – von „globalen Klassen“ und analogen Interessen ausgehen?

**TRACK #2: INTERESSEN ORGANISIEREN: STRATEGIEN UND KONFRONTATIONEN**

- » Was lässt sich von Beispielen erfolgreicher Interessensvertretung lernen?
- » Wie lassen sich Solidarität und gemeinsame Identität in immer vielfältigeren Gesellschaften organisieren?
- » Was folgt aus (fehlendem) Klassenbewusstsein und sozialen Aufstiegsversprechen progressiver Bewegungen?

**TRACK #3: WIR UND DIE ANDEREN: KLASSE UND IDENTITÄT**

- » Wie hängt die Formation von Klassenbewusstsein mit der Ausbildung von individueller und kollektiver Identität zusammen?
- » Wo liegen die „feinen Unterschiede“ in unserer Gesellschaft – wie werden sie vorangetrieben, kodifiziert und schließlich festgelegt?
- » Welche Rolle spielt die Kategorie Klasse im Selbstverständnis von Emanzipationsbewegungen im Kontext von race und gender?

**TRACK #4: HEGEMONIE UND ÖFFENTLICHKEIT IM DIGITALEN ZEITALTER**

- » Welche neuen und alten Fronten zwischen Klassen finden sich im Netz wieder?
- » Wie prägen Plattformen und Algorithmen digitales Verhalten im Allgemeinen und politische Prozesse im Speziellen?
- » Was sind Inklusionschancen und Exklusionsgefahren eines digitalen Klassenkampfes?

**TRACK #5: RECHT HABEN, RECHT BEKOMMEN, RECHT GESTALTEN**

- » Kommt dem Begriff der „Klassenjustiz“ in der Gegenwart noch Berechtigung zu?
- » Welche Rolle können kollektive Interessensvertretungen und Klagsrechte von Verbänden bei der Beseitigung von Machtungleichgewichten in unserer Gesellschaft spielen?
- » Und welche Potenziale und Schranken hat die Rechtspolitik, um eine Gesellschaft der Gleichheit durchzusetzen?

**TRACK #6: BILDUNG: ERBEN, AUFSTEIGEN, HERRSCHEN?**

- » Inwiefern trägt ein Bildungssystem zur Stabilisierung oder Subversion von Klassen bei?
- » Welches Wissen, welche Fertigkeiten vermittelt unser Bildungssystem? Wie könnten emanzipativere Ansätze aussehen?
- » Wie lässt sich der Erfolg des privaten Bildungssektors in den letzten Jahren erklären und welche Auswirkungen hat er auf das öffentliche Bildungssystem?

**TRACK #7: DIE VERTEILUNGSFRAGE IN DER KLASSEGESELLSCHAFT**

- » Welche Rolle spielen gesellschaftliche Klassen für die Verteilung von ökonomischen Ressourcen, gesellschaftlicher Teilhabe, ökologischer Belastung und politischer Mitbestimmung?
- » Wie können die gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse verschoben werden um Ungleichheit im Kapitalismus zu reduzieren?
- » Können in der Verteilungsforschung überhaupt soziale Klassen anstelle bloßer statistischer Größen identifiziert werden?

**TRACK #8: DIMENSIONEN DER UNGLEICHHEIT**

- » Welche aktuellen Erkenntnisse umfassen die einzelnen Dimensionen der Ungleichheit (wie Klasse, Geschlecht, Herkunft) und wie gestalten sich diese im Verhältnis?
- » Entsprechen die aktuellen rechtlichen Möglichkeiten, Diskriminierungen oder Ungleichheiten zu bekämpfen den gesellschaftlichen Herausforderungen?
- » Wie können zentrale gesellschaftliche Aushandlungsräume (wie Schule, Arbeitsplatz, öffentlicher Raum) gezielt gestaltet werden?

